K2-199-5 Wahlprogramm Kapitel 2: Stadt der Möglichkeiten

Antragsteller*in: KV Steglitz-Zehlendorf, Mathias Raudies, Sadullah Abdullah
Beschlussdatum: 05.04.2016

Änderungsantrag zu K2

Von Zeile 198 bis 203:
und besser qualifiziertes Personal. Um das zu erreichen, wollen wir die Pflegeausbildung reformieren und das Schulgeld abschaffen. ~~Auch Menschen mit Migrationshintergrund wollen wir ermutigen, in die Altenpflege zu gehen, da der Anteil älterer Menschen mit Migrationshintergrund stark ansteigt. Nur wenn wir das Problem ernst nehmen und an vielen Stellen gleichzeitig anpacken, können wir einen absehbaren Pflegenotstand in Berlin verhindern.~~

Bündnis 90/Die Grünen Berlin wollen die interkulturelle Öffnung der Pflege und Gesundheitsberufe stärker in den Fokus rücken. Dies bedeutet, dass wir die interkulturelle Kompetenz der Pflegenden und Angehörigen sämtlicher Gesundheitsberufe stärken und fördern wollen, durch die Erweiterung der Angebote zur Fort und Weiterbildung sowie Festschreibung in Ausbildungs und Lehrplänen. Dafür müssen durch das Land Berlin Mittel bereit gestellt werden sowie die Ausbildungsinhalte in den Pflegeberufen bedarfsgerecht erweitert werden.

Zusätzlich wollen wir Menschen mit Migrationshintergrund für die Pflege und Gesundheitsberufe gewinnen und damit der gesellschaftlichen Vielfalt auch in den Pflege und Gesundheitsinstitutionen gerecht werden. Nur wenn wir das Problem ernst nehmen und an vielen Stellen gleichzeitig anpacken, können wir einen absehbaren Pflegenotstand in Berlin verhindern.

Begründung

Die Pflege in Berlin muss sich für die Zukunft weiterentwickeln! Dafür ist es unumgänglich, dass wir die Öffnung zur interkulturellen Pflege stärken. Der Anteil pflegebedürftiger Menschen mit Migrationshintergrund steigt stetig an, dafür bedarf es die interkulturelle Kompetenz in der Pflege, um diese Gruppe von Menschen auch professionell versorgen zu können.

Es bedarf die Stärkung der interkulturellen Kompetenz des Pflegepersonals um im Pflegealltag auf die unterschiedlichen Bedürfnisse professionell eingehen zu können. Hierbei muss sich die Erweiterung der Ausbildungsinhalte am Bedarf orientieren, damit neue Pflegefachkräfte von beginn an eine interkulturelle Kompetenz entwickeln können.

Die individuelle Versorgung, die sich an den Bedürfnissen des jeweiligen pflegebedürftigen Menschen orientiert ist ein unverzichtbarer Bestandteil einer aktivierenden Pflege die begleitet und unterstützt!